



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Ministerium für Verkehr • Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

## Lediglich per Email:

An die Abteilungen 4 der  
Regierungspräsidien  
Stuttgart  
Karlsruhe  
Freiburg  
Tübingen

Stuttgart 15.05.2023

Name Dr. Thomas Chakar

Telefon +49 (711) 89686-2510

E-Mail Thomas.Chakar@vm.bwl.de

Geschäftszeichen VM2-3945-24/8/30

(Bitte bei Antwort angeben)

## nachrichtlich:

Anerkannte Prüfstellen nach RAP Stra 15 in Baden-Württemberg  
Deutscher Asphaltverband Regionalvorstand Baden-Württemberg  
Fachverband für Bitumenemulsionen und Straßenerhaltungsbauweisen e.V.  
Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg  
Gemeindetag Baden-Württemberg  
Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e.V.  
Landesvereinigung Bauwirtschaft Baden-Württemberg  
Landkreistag Baden-Württemberg  
Rechnungshof Baden-Württemberg  
Städtetag Baden-Württemberg  
Bauwirtschaft Baden-Württemberg  
Ingenieurkammer Baden-Württemberg  
Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Südwest

## **Ergänzungen zu den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen im Straßenbau Baden-Württemberg (ETV-StB-BW Teil 3, Ausgabe 2023)**

Einführungsschreiben zur ETV-StB-BW Teil 3, Ausgabe 2020 des VM vom  
03.12.2020, Az.: 2-3945-24/8

## **Anlagen**

- Deckblatt
- ETV-StB-BW, Teil 3.1, Ausgabe 2023 mit Anhang
- ETV-StB-BW, Teil 3.2, Ausgabe 2023
- Beispiel: Textbausteine zur Baubeschreibung Maximalrecycling
- Beispiel: Leistungsverzeichnis Maximalrecycling
- Beispiel: Leistungsverzeichnis alternative Binderschichten

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten nach der DSGVO finden sich auf der Internetseite des Ministeriums für Verkehr unter „Service“ / „Datenschutz“. Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

Beispiel: Le

- Leistungsverzeichnis Asphaltbeton splittreich
- Beispiel: Leistungsverzeichnis Schichtenverbund
- Beispiel: Leistungsverzeichnis Gummimodifiziertes Bitumen
- Beispiel: Textbausteine zur Baubeschreibung Lärmindernde Beläge

## **Allgemeines**

Das Ministerium für Verkehr hat eine Neufassung des Teil 3 der ETV-StB-BW erarbeitet.

Der Teil 3 der ETV-StB-BW gliedert sich in 2 Teile:

Teil 3.1: Ergänzungen zu den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt (ZTV Asphalt-StB 07/13)

Teil 3.2: Ergänzungen zu den Technischen Lieferbedingungen für Asphaltmischgut für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen (TL Asphalt-StB 07/13)

## **Anwendung in Baden-Württemberg**

- (1) Die ETV-StB-BW, Teil 3 wurde auf den neuesten Erkenntnisstand aktualisiert und entsprechend überarbeitet. Die Aktualisierung der Vertragsbedingungen kann den nachfolgend angegeben Stellen entnommen werden. Eine umfassende Fortschreibung ist im Zuge der von der FGSV angekündigten Fortschreibung des Regelwerks für Asphalt (ZTV/TL Asphalt-StB) vorgesehen.
- (2) Die Bruchflächigkeit der groben Gesteinskörnung der Kategorie C95/1 für Offenporigen Asphalt PA 8 wird von einem Anteil an vollständig gebrochenen Körnern von 75 M.-% auf 65 M.-% geändert.
- (3) Im Teil 3.2. wurde zu /3.2.04/Zu 3.2.3 folgender Satz entfernt: "Für Asphaltbinder nach den H A I A Bi ist die Zugabe von bis zu 40 M.-% Asphaltgranulat zulässig

(Erlass Az.: 2-3946.0/242, z. d. A. des MVI vom 23.07.2018).)“, so dass die Begrenzung des Asphaltgranulatanteils aufgehoben ist.

- (4) Für Maximalrecycling wurde die Begrenzung auf die Belastungsklasse BK10 aufgehoben.
- (5) Im Splittmastixasphalt ist nun eine Wiederverwendungsquote von 30 M.-% Asphaltgranulat in Landesstraßen zulässig.
- (6) Die Vorgaben zu den Bitumenemulsionen für den Schichtenverbund wurden geändert, so dass eine erweiterte Produktspezifikation eingesetzt werden kann (C55B). Der Schichtenverbund ist im Zuge der Kontrollprüfungen grundsätzlich mit zu beurteilen. Sofern C55B3 Anwendung findet, sind die Erfahrungen hierzu nach Abschluss der Maßnahme an das Funktionspostfach [Strassenbautechnik-sbv@vm.bwl.de](mailto:Strassenbautechnik-sbv@vm.bwl.de) zu übersenden.
- (7) Mit Schreiben des VM vom 11.08.2021 (VM2-3945-18/13/5) wurde den Regierungspräsidien mitgeteilt, dass auf den Einsatz von Gummimodifizierten Bitumen zu verzichten ist, solange keine eigenen Erkenntnisse über die Emissionen bei der Rezyklierung von solch einem Asphaltgranulat vorliegen. Die zwischenzeitlich vorgenommenen Untersuchungen führen zu dem Ergebnis, dass der Einsatz von Gummimodifiziertem Asphalt wieder zulässig ist. Das Schreiben vom 11.08.2021 (VM2-3945-18/13/5) wird hiermit aufgehoben.
- (8) An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass der Offenporige Asphalt aufgrund geringerer Nutzungsdauern nur in den Fällen Einsatz finden soll, in denen keine alternative Bauweise zur Lärminderung umgesetzt werden kann. In diesen Fällen ist die Abwägung mit dem Ergebnis in den Planungsunterlagen zu dokumentieren.
- (9) Bei Einsatz von mineralischen Ersatzbaustoffen sind ab Inkrafttreten der Mantelverordnung vom 09.07.2021 (BGBl. I 2021 S. 2598) am 01.08.2023 deren Regelungen zu beachten. Ausgenommen hiervon ist Ausbauasphalt, welcher gemäß RuVA-StB der Verwertungsklasse A zuzuordnen ist. Dieser ist möglichst gleichwertig im Asphalt wiederzuverwenden unter Beachtung der entsprechend hierfür geltenden FGSV-Regelwerke. Die Regelungen der ErsatzbaustoffV sind

gemäß §1 Abs. 2 Nr. 2 h) bei einer Wiederverwendung in Asphalt nicht zu beachten.

- (10) Sofern Straßenaufbruch bzw. Fräsgutmaterial nicht der Verwertungsklasse A der RuVA-StB zuzuordnen ist, handelt es sich um teer-/pechhaltiges Material. Eine Verwertung im Straßenbau ist gemäß ErsatzbaustoffV hierfür ab Inkrafttreten am 01.08.2023 nicht mehr zulässig. Die Regelungen des Schreibens vom 10.12.2018 (Az. 2-3945-24/51) werden somit dahingehend aktualisiert, dass nun neben den Bundesstraßen auch für Landesstraßen die Verwertung ab dem 01.08.2023 untersagt ist. Das VM steht im Kontakt mit der Bauwirtschaft mit dem Ziel der Errichtung von thermischen Behandlungsanlagen mit einer Inbetriebnahme bis 2025. Bis dahin sollte - soweit möglich - auf einen Ausbau von teer-/pechhaltigem Straßenschichten abgesehen werden.
- (11) Bei der Umsetzung von lärmindernden Belägen sind weiterhin die E LA D Ausgabe 2014 bei der Planung und Ausschreibung zu berücksichtigen und bei Anforderungen an das Asphaltmischgut und an den Transport oder den Einbau im Bauvertrag zu vereinbaren. Zudem sind die Änderungen und Ergänzungen im Bauvertrag gem. Abschnitt 4 Bautechnik, Abschnitt 5 Prüfungen, Abschnitt 6 Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit und Abschnitt 7 Eignungsnachweis der E LA D zu vereinbaren. Hierzu sind in der Baubeschreibung unter Abschnitt 5.1 Auflistung der anzuwendenden „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen“ folgende Ergänzungen in den Vergabeunterlagen aufzunehmen: Siehe hierzu die Anlage 7 „Beispiel: Textbausteine zur Baubeschreibung Lärmindernde Beläge“ (übernommen aus dem zurückgezogenen Schreiben des MVI vom 17.07.2015, Az. 2-3945.40790).
- (12) Die ETV-StB-BW, Teil 3 gilt für Bundesstraßen in der Baulast des Bundes und für Landesstraßen in der Baulast des Landes. Die Angaben zur Verwendung von Maximalrecycling sind nur im Bereich der Landesstraßen anzuwenden.
- (13) Den kommunalen Baulastträgern wird empfohlen, für die in ihrer Baulast befindlichen Straßen entsprechend diesem Einführungsschreiben zu verfahren. Die Regierungspräsidien werden gebeten, die Landratsämter und Stadtkreise als untere Verwaltungsbehörden zu informieren.

## **Schlussbestimmungen**

- (14) Das unter Bezug genannte Schreiben wird hiermit aufgehoben und aus der Liste der Regelwerke der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg entfernt.
- (15) Dieses Einführungsschreiben wird entsprechend der VwV Re-StB-BW vom 01.07.2008 in die Liste der Regelwerke der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg im Internet- und Intranetangebot im Sachgebiet 4 Straßenbefestigungen im Sachgebiet 04.4 Bauweisen eingestellt.

gez. Andreas Hollatz  
Ministerialdirigent